

Hinweis:

Das nachfolgende Beispiel will aufzeigen, wie die im Lehrplan ausgewiesenen Ziele der Kompetenzentwicklung an einem konkreten Unterrichtsbeispiel umgesetzt werden können. Es berücksichtigt die im Einführungsteil formulierten Grundsätze der Impulsmaterialien.

Titel: Schöpfung (mit dem Bilderbuch „Wie war das am Anfang?“)

Klassenstufe: Schuleingangsphase

Lehrplanbezug:

Das nachfolgende Beispiel bezieht sich auf den LP für Katholische Religionslehre

LB 6, S. 19: In Gottes Welt zu Hause sein

Verknüpfungen gibt es zudem zu folgenden Lernbereichen

LB 2, S. 11/12: Nach Gott fragen

LB 3, S. 14: Die biblische Botschaft entdecken

Ziele der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- an Beispielen darstellen, was Gott alles geschaffen hat,
- die Schöpfung als etwas Wertvolles beschreiben,
- jeden Menschen als einmalig beschreiben.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- seine Neugierde nach dem Beginn und Sinn des Lebens (seines Lebens) in Fragen ausdrücken.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- sich und Andere als von Gott gewollt und geliebt erfahren.

Lernausgangslage:

- Übung im freien Gespräch
- anderen Menschen zuhören können
- Kenntnis von wesentlichen Aussagen des Schöpfungsberichts

Hinweise zur Vorbereitung:

Heinz Janisch/ Linda Wolfsgruber: Wie war das am Anfang. Wien 2009
Rainer Oberthür: Die Seele ist eine Sonne. Was Kinder über Gott und die Welt wissen. München 2000, Kösel Verlag
Rainer Oberthür: Neles Buch der großen Fragen. Eine Entdeckungsreise zu den Geheimnissen des Lebens. München 2002, Kösel Verlag
G. Büttner/H. Rupp: Theologisieren mit Kindern. Stuttgart 2002, Kohlhammer Verlag

Methodisch-didaktische Hinweise – Wirklichkeitsbezug – Vorgehen:

Kinder sehnen sich nach intensiver Auseinandersetzung mit *einer* Sache, weil sie häufig von einem zum anderen hetzen müssen, von Bilderfluten und Terminen gedrängt werden und kaum Zeit zum Verweilen haben. Hier bietet das Theologisieren mit Schülern eine gute Möglichkeit, sich intensiv mit einer Fragestellung zu beschäftigen. An dem konkreten Beispiel wird deutlich, dass das Theologisieren Fragen und Antworten von Kindern zu „großen“ Fragen ernst nimmt. Durch ein intensives, verlangsamtes Nachdenken über Grundfragen des Menschen wird die Dialogfähigkeit der Schüler gefördert. Im Dialog können sie Antworten finden und sich selbst und Gott näher kommen. Dazu sind Anregungen in Form von Fragestellungen, Texten und Bildern notwendig, die ihre Phantasie, Vorstellungskraft und Freude am Umgang mit Sprache herausfordern. Ziel ist die Fragelust der Schüler möglichst lange zu erhalten und nicht vorschnell fertige Antworten zu geben.

Folgendes Vorgehen ist möglich:

- zur offenen Fragestellung „Wie war das am Anfang, als Gott an mich gedacht hat?“ werden eigene Assoziationen der Schüler gesammelt (Sitzkreis)
- anschließend wird das Bilderbuch „Wie war das am Anfang“ vorgestellt
- nun werden in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit Bilder, Collagen, eigene Bücher gestaltet (Text und Bild)
- die Arbeitsergebnisse werden präsentiert
- das Lied „Vergiss es nie...“ wird gemeinsam gesungen (gelernt)
- abschließend erfolgt ein Gespräch darüber, ob Gott jeden einzelnen Menschen erschaffen und gewollt hat

Aussagen zur individuellen Förderung/Differenzierung:

- individuelle Arbeitsaufträge zum Umfang der Gestaltung (ein Bild, mehrere als Buch)
- Wahl der Sozialform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit)
- eigene Fragestellungen entwickeln
- andere Formen der Gestaltung finden

Material für die Schüler:

- Bilderbuch „Wie war das am Anfang“
- Liedertext „Vergiss es nie“ (Quelle: http://www.worksheets.de/Vergiss_es_nie.pdf)
- Material für Collagen, Bildgestaltung, Buchgestaltung
- Farbige Papier, Kleisterfarben, usw.

Leistungseinschätzung:

Folgende Kriterien könnten bei der Leistungseinschätzung zugrunde gelegt werden:

- Einhaltung vereinbarter Gesprächsregeln
- Vorstellung praktischer Arbeitsergebnisse